



## Anleitung für die Entnahme der Futterkranzprobe

Eine Futterkranzprobe Ihrer Völker liefert nicht nur Aussagen über den Gesundheitszustand Ihrer Bienenvölker, sondern kann auch Hinweise auf Faulbrutquellen in Ihrer Nähe liefern, die dann weiter verfolgt werden können um Krankheitsquellen zu beseitigen.



Gefrierbeutel  
Kunststofflöffeln  
Einmalhandschuhe  
Müllbeutel  
Probenglas (auch honigfremde Gläser möglich)



Stecken Sie einen Gefrierbeutel in das Honigglas und ziehen Sie die Ränder außen über das Glas (wie ein Müllbeutel im Mülleimer).



Wählen Sie eine bebrütete Wabe aus. Kratzen Sie mit dem Esslöffel das Futter (Honig) aus dem Wabenstück und lassen es in den Beutel fließen. Achtung: Die Probe nahe am Brutnest entnehmen.



Es ist ganz normal und unproblematisch, dass auch Wachsstückchen mitkommen.



Für die Untersuchung benötigen wir mindestens 60g (ca. 2 Schnapsgläser voll) Flüssigkeit (Futter/Honig).  
Achtung: Lieber mehr Probe als zu wenig

Einzelprobe: Ein Volk in einer Probe  
Sammelprobe: maximal 6 Völker in einer Sammelprobe

Achtung: Bei Sammelproben pro Volk ungefähr die gleiche Menge an Futter entnehmen.



Nummer des Sammelgefäßes	Nummer der Völker in diesem Sammelgefäß	Standort der Bienenvölker dieses Gefäßes



Der Beutel wird fest zugeknötet und in ein sauberes Glas gesteckt und mit Deckel verschlossen.  
 Achtung: Nur einen Gefrierbeutel in ein Glas um eine Kontamination (Übertragung der Sporen) zu vermeiden!

Glas etikettieren  
**VIS-Nummer**  
**Name, Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer**  
**Glasnummer**  
**Volknummern**  
 Beispiel:

VIS 456897  
 Max Muster  
 Ing. Sternstraße 5  
 9280 Gars  
 Glas 1  
 Völker: 1,2,3

Probengläser mit ausgefülltem Antragsformular (siehe Anhang) senden an:  
 OÖ Landesverband für Bienenzucht  
 Labor für Bienenprodukte und -gesundheit  
 Pachmayrstraße 57  
 4040 Linz

Achtung: Für die Wanderbescheinigung/oder Belegstellenzeugnis das Antragsformular für Wanderbescheinigung/oder Belegstellenzeugnis verwenden.

Die gebrauchten Löffeln und Handschuhe in einem Müllbeutel sammeln und gut verschlossen der Entsorgung zuführen.

Durch diese Probeneinsendung können wir sowohl Arbeitszeit als auch Entsorgungskosten minimieren und die Untersuchung zu einem günstigen Tarif anbieten.

Für nicht ordnungsgemäß eingereichte Proben, müssen künftig für den Mehraufwand bei der Probenaufbereitung und Entsorgung € 5,00 Zusatzkosten verrechnet werden.